

Weinbau
Riesling made in
Rheinbreitbach



Königswinter

Die Geschichte des
Tomberger Hofes

Oberkassel

Auf zu den
Kulturtagen!

Natur

Das Geheimnis
der Spitzklette

Café im Park

Genießen Sie ganz entspannt im Grünen unsere Kaffee- und Teespezialitäten sowie eine verführerische Auswahl an frischen Kuchen und Torten.

Unsere ruhige, gepflegte Terrasse im Park bietet je nach Wetterlage sonnige und schattige Plätze.

Täglich geöffnet*
von 14.30 - 17.00 Uhr

*außer an Veranstaltungstagen (siehe Webseite)

Jeden 1. Sonntag
im Monat
Kaffeehausmusik
am Klavier



WohnGut Parkresidenz Bad Honnef GmbH | Am Spitzenbach 2 | 53604 Bad Honnef | www.wohngut.de

TAGSÜBER REHA

**DIREKTE
AUFNAHME**

ÜBER 20 JAHRE ERFAHRUNG IN DER AMBULANTEN REHA

Mit unserer Erfahrung helfen wir Ihnen dabei Ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu verbessern und seelisches Gleichgewicht zu finden.

AMBULANTE REHABILITATION für die Indikationen:
KARDIOLOGIE · NEUROLOGIE · ONKOLOGIE
ORTHOPÄDIE · PSYCHOSOMATIK
KINDER- UND JUGENDREHA

ABENDS ZUHAUSE

UNSER SERVICE

- Hol- und Bringdienst durch unseren Fahrdienst
- Täglich frische Gerichte von hauseigener Küche zubereitet
- Ruhemöglichkeiten in separaten Räumlichkeiten
- Viele verschiedene Therapieangebote, wie z.B. Ärztliche Betreuung, Medizinisches Gerätetraining, Wassergymnastik, Physiotherapie und vieles mehr
- Behandlung von Begleiterkrankungen möglich
- Wohnortnahe Therapie

WUSSTEN SIE SCHON?



Wunsch- und Wahlrecht: Sie können sich Ihre Reha-Einrichtung aussuchen. Machen Sie von Ihrem Wunsch- und Wahlrecht Gebrauch.

Wir helfen Ihnen gerne dabei!

Sieg Reha in Hennef
Sieg Reha GmbH
Mittelstraße 49-51
53773 Hennef

02242 / 969880
info@siegreha.de
www.siegreha.de

SIEG REHA



SIEG PHYSIO-SPORT

Liebe Leserin und lieber Leser,

wenn sich in den nächsten Wochen das Laub der Bäume allmählich bunt verfärbt, beginnt für die Winzer die wichtigste Zeit des Jahres: die Lese der kostbaren Trauben. Ob es nach all dem Regen in diesem Jahr wohl ein guter Jahrgang wird? Einst gedieh an den Hängen des beschaulichen Örtchens Rheinbreitbach ein Rebensaft, der weit über unsere Region hinaus bekannt war und bei Prämierungen sogar höchste Auszeichnungen erhielt. Tatsächlich bemüht sich ein Winzerehepaar in Rheinbreitbach seit einigen Jahren darum, diese Tradition wieder aufleben zu lassen. Dankward Heinrich nimmt dies zum Anlass, einmal Rückschau zu halten: Wie war es damals mit dem Weinbau in Rheinbreitbach? Und warum ist er verschwunden? Lesen Sie **Die Rückkehr der Reben** auf Seite 4 bis 7.

Martina Rohfleisch lädt Sie zu einem Spaziergang nach Königswinter ein: Begeben Sie sich auf

die Spuren des Tomberger Hofes, einem bemerkenswerten Gebäude in der Altstadt mit einer leistungswerten Geschichte: **Ein Hof für die Armen** (Seite 8 bis 11). Spaziergänger und Hundebesitzer kennen sie nur zu gut – die nervigen Kletten, die sich gern in Schuhen, an Schnürsenkeln oder im Tierfell verankern. Dabei dienen Klettfrüchte als Vorbild für den Klettverschluss, einer segensreichen Erfindung, wie nicht nur die Eltern von Kleinkindern finden, die noch keine Schleife binden können. In den vergangenen Jahren hat sich eine neue, gewissermaßen „unechte“ Klette bei uns breit gemacht. Mehr über **Ein anhängliches Früchtchen** hat Diplom-Biologe Ulrich Sander für Sie aufgeschrieben (Seite 12 bis 14).

Kennen Sie noch Lurchi, das sympathische Maskottchen einer beliebten deutschen Schuhmarke? Er machte vor einigen Jahrzehnten Schuhe kaufen für

uns Kinder zum Fest – denn war die Qual der Wahl getroffen, gab es eines der Hefte mit den Abenteuern des Feuersalamanders. Leider schließt mit dem Schuhhaus Maluck jetzt auch das beliebte Fachgeschäft in der Linzer Innenstadt. Tatjana Henrich, die jüngste Tochter der Inhaberin Marianne Maluck, hat für rheinkiesel die bewegte Geschichte des traditionsreichen Unternehmens in einer Verlagssonderveröffentlichung aufgeschrieben: **Lebewohl, Lurchi!** (Seite 15 bis 18). Die Linzerinnen und Linzer werden „ihr“ Schuhfachgeschäft sicher vermissen.

Weiter geht es mit Oberkassel: Dort finden (hoffentlich) in diesen Wochen die **Oberkasseler Kulturtage** statt. Werfen Sie einen Blick in das umfangreiche und abwechslungsreiche Programm (Seite 20 bis 24).

Hand aufs Herz: Wenn Sie mit dem Auto ein Fahrrad überholen, wie viel Abstand halten Sie ein? Ab diesem Herbst darf es ruhig ein bisschen mehr sein: 1,5 Meter innerorts und außerhalb von Ortschaften sogar zwei Meter, mindestens. Wenn Sie das übertrieben finden, sollten Sie sich selbst mal auf einen Drahtesel set-

zen und einen Pkw oder gar Lkw eng an sich vorbeifahren lassen. Dank einer Gesetzesnovelle gilt bald zwar nicht völlig **Freie Fahrt fürs Rad**. Aber dass Radler, die sich klimaneutral und zudem auch noch gesundheitsfördernd fortbewegen, bald mehr Rechte haben, ist sicher ein Schritt in die richtige Richtung. Mehr zu diesem wichtigen Thema lesen Sie auf Seite 25.

Im Anschluss verabschieden wir uns in den Veranstaltungskalender. Wie sich die Pandemie und gesetzliche Vorgaben in diesen Wochen entwickelt, können wir zur Drucklegung leider noch nicht vorhersehen. Daher bitten wir Sie auch in diesem Monat herzlich: Wenn Sie sich für eine der von uns angekündigten Vorträge, Führungen, Konzerte oder Theaterstücke interessieren, sollten Sie sicherheitshalber noch mal mit dem Veranstalter Kontakt aufnehmen – auch wegen der Bedingungen für eine Teilnahme. Bleiben Sie gesund – und genießen Sie den Herbst!

Ihre



Bild: fotolia.com/Swetlana Wall



IHR SPEZIALIST
FÜR FLIESEN



FÜR IHRE NEUEN FLIESEN
BADEZIMMER
WOHN- | ESSZIMMER
KÜCHE | FLUR
SCHLAFZIMMER
TERRASSE

Besuchen Sie unsere über 1.000m² große Ausstellung in Troisdorf und lassen Sie sich inspirieren und individuell beraten.

Beratungstermin vereinbaren:
0228 - 97 17 50

Weitere Informationen:
www.fliesen-strang.de



Wenige Minuten von Ausfahrt RRR an der Nord-Brücke A565 BN-Beuel Niederkassel. Dann links und 2. Ampel rechts.

Die Rückkehr der Reben

Noch im 19. Jahrhundert galt das kleine Örtchen Rheinbreitbach als eine der sieben besten Weinlagen am Mittelrhein. Urkunden beweisen es: Der Wein des Rheinbreitbacher Winzervereins erhielt zahlreiche Preise. Derartiges könnte bald wieder passieren.

Burgunder, Riesling, Grüner Silvaner, Kleinberger, Früh- und Spätburgunder, exzellent gekeltert und weit über die Grenzen der Region berühmt: Über die Jahrhunderte war Rheinbreitbach für seinen Wein bekannt – insbesondere für seinen „Rheinbleichart“, einen weiß gekelterten Rotwein. Dazu verarbeiteten Winzer die Trauben roter Rebsorten recht schnell und trennten die Flüssigkeit von der farbstoffhaltigen Außenschale. So entstand ein fast farbloser Most; auch als fertiger Wein bleibt der edle Tropfen hell.

Ein altes Erbe

Zahlreiche historische Bücher aus dem 19. Jahrhundert verweisen auf den guten Wein aus Rheinbreitbach („Wo ein vorzüglicher Bleichart oder blassroter Wein gewonnen wird“). Der Weinbau ist auch am Rhein ein Erbe der Römer, die ihn gegen 400 n. Chr. an die Mosel mitbrachten, von wo aus er weiter



Weinbau in Rheinbreitbach hinter der Oberen Burg | Bild: Heimatverein Rheinbreitbach

nach Norden gelangte. Rheinbreitbacher Weinbau dürfte es also seit über 1.100 Jahren geben. Für den Nachbarort Honnef ist dies sogar urkundlich

belegt. Nach einer schriftlichen Überlieferung gibt es Weinbau in Rheinbreitbach seit 694, also schon zu fränkischer Zeit. Die älteste erhaltene Urkunde, die

Weinbau in Rheinbreitbach erwähnt, stammt allerdings von 966. Für das Jahr 1641 berichtet das Rheinbreitbacher Kirchenbuch von 110 Weingärten.

Jetzt bei uns

Der neue Ford Focus.

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

FORD FOCUS ST-LINE

Body-Styling-Hül, Ford Power-Startfunktion, Doppelpohr-Auspuffanlage, sportlich abgestimmtes Fahrwerk

Bei uns für

21.890,-¹

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nr. 5, 6, 6a PKW-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Focus ST-Line: 5,9 (innerorts), 4,2 (außerorts), 4,8 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 108 g/km (kombiniert).

Günter Schorn GmbH

Im Kettelfeld 1, 53619 Rheinbreitbach, Telefon 02224/71147, <http://autohaus-schorn.de>

Gift für Privatkunden, Gift für einen Ford Focus ST-Line 1.0 EcoBoost Benzinmotor (125 kW (125 PS), 6-Gang Schichtgetriebe, Start-Stop-System, Antriebsübertragung und Zulassungskosten)

Noch bis 1912 erstreckten sich die Weinberge von den Höhen (Hohn, Berg, Vogelsang im Norden, heute unterhalb der Rheinblickstraße) über Koppel, Mühlenberg, Korf, „Am Schwarzen Kreuz“ im Süden (heute südlich und westlich der Schulstraße

ten Weinlagen am Mittelrhein. Anfang des 20. Jahrhunderts erhielt der Wein des Rheinbreitbacher Winzervereins nachweislich die Goldmedaillen bei den internationalen Weinausstellungen in Paris (1900) und Marseille (1901) sowie den „Großen Preis“



Weinbau Hohnerberg von Vonsbach | Bild: Heimatverein Rheinbreitbach

bis Haanhofer Weg) und Büchel (heute südlich Josefstraße) um den Ortskern herum bis hinunter an den Rhein (vom Klobbenort im Norden über Salmenfang bis zum Rehwingert im Süden, heute etwa Nähe Klärwerk). Beste Lagen waren Hohn, südwestliche Seite des Koppel und Mühlenberg.

Das Kelter-Kreuz

Die Bedeutung des Weinbaues zeigte sich auch in der Beschaffenheit des Koppelkreuzes, das seit dem 19. Jahrhundert über die Breitbacher wacht: 1844 errichteten die Rheinbreitbacher Jungesellen auf dem Hausberg ein Kreuz, das aus Kelterbäumen von alten Waagenkeltern hergestelltes war. Es war über sechs Meter hoch. Als es im Jahre 1890 durch zündelnde Kinder am Koppel zum größten Teil verbrannte, wurde es 1891 durch ein zehn Meter hohes eisernes Kreuz ersetzt. 1974 musste es einem Stahlkreuz weichen. Im 19. Jahrhundert galt Rheinbreitbach als eine der sieben bes-

ten in Rom (1901). Vor 1900 wurden ausschließlich rote Burgunderseiten angebaut, die lange weiß angebaut wurden. Um 1900 kamen weiße Sorten, wie Riesling und Silvaner hinzu.

Prominente Weinlokale

Rheinbreitbach und sein Wein zogen viele Besucher aus Nah und Fern an. Dazu gehörten etwa der Schriftsteller Rudolf Herzog („Die Burgkinder“) und der seinerzeit weltbekannte Akkordeonist Will Glahé („Lichtensteiner Polka“). Sie nahmen hier vorübergehend oder längere Zeit Quartier und waren häufig Gäste in den Weinhäusern des Dorfes, etwa im „Clouthschen Hof“ und in der Altdeutschen Weinstube „Em Höttche“.

Auf Empfehlung seines Freundes Karl Simrock verbrachten 1853 und in den Folgejahren der Märchensammler Wilhelm Grimm und seine Familie ihre Sommerfrische im „Clouthschen Hof“ (dem späteren „Rheinbreitbacher Hof“). Der Gasthof am damaligen Ortsrand an der



Sagen Sie JA

Stilvolle standesamtliche oder freie Trauung im Glashaus oder in der Villa „Immenhof“ mit anschließendem Empfang. (keine Abendveranstaltung).

Wir informieren Sie gerne.

LA REMISE . Rheinallee 6 (gegenüber der Fähre) . 53639 Königswinter

Tel. 0 22 23 – 700 920 . Mobil 0157 – 80 59 74 25

info@laremise.de . www.laremise.de

BILDUNG GENIEßEN WO ANDERE URLAUB MACHEN

SICHERN SIE SICH IHREN BILDUNGSURLAUB 2021!

<p>▶ 30.08.–03.09.2021 Seminarnummer: 6.554</p>	<p>Der stete Strom – Vater Rhein Tagungsgebühr: 280,- €</p>
<p>▶ In Frankfurt 27.09.–01.10.2021 Seminarnummer: 7.555</p>	<p>Frankfurt. Die Stadt des Sports Sport als Mittel zur Integration? Tagungsgebühr: 300,- €</p>
<p>▶ 13.–15.10.2021 Seminarnummer: 6.611</p>	<p>Natur entdecken-das Siebengebirge und seine Geschichte(n) Tagungsgebühr: 195,- €/DZ</p>
<p>▶ 06.12.–08.12.2021 Seminarnummer: 6.124</p>	<p>Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf das Rheinland Tagungsgebühr: 175,- €/DZ</p>

MEHR INFORMATIONEN ZU UNSEREN SEMINAREN:

Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH
Johannes-Albers-Allee 3
53639 Königswinter
Tel.: 02223/73-119 (Regina Ochs)
E-Mail: info@azk.de
www.azk-csp.de

AZK
Johannes-Albers
Bildungsforum gGmbH



Rheinbreitbacher Hof um 1898 | Bild: Heimatverein Rheinbreitbach

Hauptstraße war damals Wein- gut und weithin bekannt. Hier trafen sich zum Breitbacher Wein Dichter und Denker wie Ferdinand Freiligrath, Karl Simrock, nicht zuletzt auch Ernst Moritz Arndt.

Gäste aus Kunst, Journalismus und Politik zog später im 20. Jahrhundert eines der damals ältesten und bekanntesten Weinlokale in Rheinland-Pfalz in seinen Bann, die schon erwähnte Weinstube „Em Höttche“. Inhaber war „Hein“, mit bürgerlichem Namen Heinz Rechmann. „Em Höttche“ war eine der in-

offiziellen Nachrichtenbörsen des früheren Regierungssitzes Bonn. Viele Prominente tranken hier gerne ihren Schoppen, darunter Willy Brandt und Johannes Rau.

Breitbacher Messwein

Für ihre Eucharistiefeiern benötigten und benötigen noch heute die christlichen Kirchen regelmäßig sogenannten Messwein. Es verwundert daher nicht, dass insbesondere im Mittelalter bis zur Säkularisierung 1803 auswärtige Kirchen und Klöster zu

den ältesten und größten Besitzern von Weinbergen und bedeutenden Weingütern zählten. Das galt auch für Rheinbreitbach und zeigt, wie sehr auch die geistlichen Herren den Rheinbreitbacher Rebensaft zu schätzen wussten. Der Rheinbreitbacher Weinbau wurde besonders von Kölner Klöstern und Stiften geprägt.

Weltliche Winzer

Die größten weltlichen Weingüter lagen in den Händen von

zwei Familien: der Freiherren von Breitbach (Untere Burg) und der Familie Eschenbren- der („Eschenbrenner Hof“) am Steinweg (heute südliche Haupt- straße). Letztere besaßen damit zugleich das größte Weingut eines Einheimischen. Eines der ältesten Weingüter, urkundlich erwähnt 1268, war der bereit vor 1665 abgebrochene Tempelhof des Deutschen Ritterordens. Auf dessen baulichen Resten wurde später der alte Kirchhof ange- legt, der sich wiederum in den 1960er-Jahren zum Baugrund für einen zeitgenössischen Anbau an die Pfarrkirche umwandelte.

Weinreiche Hobs

In Rheinbreitbach wurde viel Wein gezogen, teilweise mehr als in Unkel, Bruchhausen und Erpel zusammen, und damit ein lebhafter Handel getrieben. Dies geht auch daraus hervor, dass die Schrüter, also die Transporteure, in dem verhältnismäßig kleinen Dorfe eine eigene Zunft oder Gilde bildeten, die Schrütermeistern unterstanden und für die eigene Tarife aufgestellt wurden.

Derartige Mengen Wein mussten gelagert werden. Dafür wurden Fässer benötigt, wie sie die Rheinbreitbacher Küfer fertigten. Die größte Küferfamilie seinerzeit hieß Westhofen. Eine Kuferei befand sich in der Hauptstraße 51. Die frühere



THE ROBIN HOOD INN

Welcome to the
Hotel
The Little Britain Inn
buchbar: www.booking.com
&
The Robin Hood Inn
Eventlocation



EVENT LOCATION

Info Tel: +49 157 92397275

www.thelittlebritaininn.com
www.therobinhoodinneventlocation.com



Weinberge von Elsa Stephan 1909 | Bilder: Heimatverein Rheinbreitbach

Haustür wies das Zunftzeichen der Küfer auf, Holzfass, Küferzirkel und Küferschlägel. Diese Kuferei überlebte übrigens das Ende des Weinbaues und lieferte später Fässer an die Marmeladenfabrik gegenüber auf die andere Straßenseite.

Abschied vom Rebensaft

Warum neigte sich die Blütezeit der Breitbacher Winzer Ende des 19. Jahrhunderts dem Ende entgegen? Zunächst bescherte der Frost den Breitbachern mehrere Missernten in Folge. Außerdem machten sich Rebschädlinge breit, allen voran die aus Amerika eingeschleppte Reblaus.

Gleichzeitig griff so mancher Kunde lieber zu preiswerteren Rotweinen aus dem Ausland. Noch 1894 trafen sich etwa 500 Winzer und Weinhändler im damaligen Hotel „Zur Post“ in der Hauptstraße, um über die Lösung der Notlage des Winzer- und Bauerstandes zu beraten. 1897 erfolgte dort als Konsequenz auch die Gründung des Winzervereins Rheinbreitbach mit 29 Mitgliedern.

Die Industrialisierung und das verstärkte Auftreten von Rebrkrankheiten und Schädlingen wie der Reblaus verstärkte den Niedergang des Breitbacher Weinbaues. Schädlinge tobten vor allem in den Jahren 1907 bis 1911 in den Lagen Korf und Grendel. Und

nach den beiden Weltkriegen folgte 1953 im Mai ein starker Frost und 1956 ein schrecklich harter Winter, in dem Tausende Rebstöcke erfroren. Entmutigt gaben die verbliebenen Breitbacher Winzer bis auf einen ihre Weinberge und -felder auf und verlegten sich auf den Anbau von Gemüse, Obst und Kartoffeln.

Der letzte seiner Art ...

Der letzte Berufswinzer, genannt „der letzte Seligmacher von Rheinbreitbach“, Ludwig Lindener, setzte den Weinbau bis 1975 fort. Am Vonsbach betrieb er das beliebte „Weinhaus Lindener“. Gut 40 Jahre hielten nun nur noch Hobbywinzer die Tradition des Rheinbreitbacher Weinbaues aufrecht, bis sich 2016 das Rheinbreitbacher Ehepaar Karsten und Viola Keune entschieden, dem professionellen Rheinbreitbacher Weinbau wieder Leben einzuhauchen. In einer der beiden besten Rheinbreitbacher Südwestlagen, in den uralten driesch gefallen Lagen „Im Hohn“ und „Im Vogelsang“, ließen sie zeitgemäße Querterrassen anlegen. Die dort vorhandenen alten Weinbergsmauern, wohl aus der Zeit um 1800, wurden behutsam integriert und sollen zu einem späteren Zeitpunkt restauriert werden. Entstanden ist ein inzwischen 1,1 Hektar großer neu-



Das weinumrankte Koppelkreuz 1938

er Weinberg. Angebaut werden die roten Rebsorten Merlot, Cabernet Cubin, Cabernet Franc sowie die weißen Rebsorten Weißer und Roter Riesling, Weißburgunder sowie etwas Sauvignier Gris. Verarbeitet werden die Trauben im Weingut des Ehepaars Keune oberhalb des Weinberges an der oberen Rheinblickstraße.

Freuen wir uns schon jetzt auf den ersten, lange vermissten Rheinbreitbacher Tropfen, den es im Jahr 2022 geben wird. Wir wünschen dem Ort mit den Zeilen des alten Rheinbreitbacher Wein- und Heimatliedes: „Es lebe Breitbach, hoch sein Wein!“

|| Dankward Heinrich

Ihr frischmarkt
frische in ihrer Nähe

**Keine Zeit einzukaufen?
Einkauf zu schwer?**

Dann liefern wir Ihnen
Ihren Einkauf nach Hause!

Ihr Frischmarkt

Bahnhofstraße 4 • Königswinter • 0 22 23 / 9 07 09 56

Kunsttage

Unkeler Höfe

Kunst an außergewöhnlichen Orten erleben

Samstag 4. Sept. u. Sonntag 5. Sept.
(11-19 Uhr) (11-18 Uhr)

www.unkeler-hoefe.de

**CORONA
BEDINGT
ABGESAGT**

Ein Hof für die Armen

Nicht jedem Gebäude sieht man sein ehrwürdiges Alter an – und erst recht nicht seine Geschichte. Der „Tomberger Hof“ in der Altstadt von Königswinter hält so manche Überraschung bereit.

In der Altstadt von Königswinter finden sich viele Häuser in unterschiedlichen Formen und Größen. Die Tomberger Straße ist ein Altstadtgässchen, das von der Stadtmitte hinunter zum Rhein führt. Sie hat jedoch einen echten Hingucker: Von weitem schon grüßt ein Fachwerkürmchen, gekrönt von einer schiefgedeckten, geschweiften Haube. Obenauf thront eine offene Laterne mit Glöckchen und ganz oben ein noch kleineres Häubchen. Was ist das denn für ein bemerkenswertes Gebäude?

Geologisches Kleinod

Die unteren beiden Geschosse sind aus dicken Felsbrocken zusammengesetzt. Und wenn auch die Natursteinwände im oberen Stockwerk zur Gasse hin durch groben Putz optisch verdeckt sind, offenbart sich im Erdgeschoss ein ungemein reizvolles massives Gemäuer. Der geologisch geschulte rheinkiesel-Leser vermag mittlerweile das Sammelurium an verschiedenen Gesteinen zu deuten: Da gibt es unter anderem Quader aus hellem Drachenfels-Trachyt mit den ty-



Der Tomberger Hof mit Schweifgiebel | Archiv: Siebengebirgsmuseum

pischen großen Sanidin-Kristallen; hellgraue Latitblöcke von der Wolkenburg mit kleinen glänzend-schwarzen Hornblende- und Biotit-Kristallen; graubräunliche poröse Tuffsteine; schwarzgraue Basaltbrocken; einige Bruchsandsteine aus devonischen Meeresablagerungen und hin und wieder sogar einen kleinen Ziegelstein.

Besonders hübsch ist die abgerundete Form zur Straße hin mit einer kleinen grobbehauenen Steinkonsole und dem Rest einer Tor-Ummauerung. Beim Blick nach oben fällt ein Schweifgiebel mit breiten Zierhölzern ins Auge. Das muss einst ein kompliziertes Dachgefüge gewesen sein. Was ist das nur für ein Gebäude, was war es früher, in all seiner Pracht? Prägend ist auf jeden Fall ein üppiger Keller, der sich hinter einem hölzernen Rundbogentor verbirgt. Licht und Luft erhält er durch zwei kleine Schächte zur Straße.

Rheinbach lässt grüßen

Einen weiteren Hinweis gibt der Name dieser kleinen Gasse: Tomberger Straße. Tomburg



Happy Buffet together

Sonntagsbuffet mit regionalen Spezialitäten im
JUFA Hotel Königswinter/Bonn****
jeden 1. Sonntag im Monat | 12.00 - 14.00 Uhr
€22,50 pro Person
Reservierung: 02223 / 90 96 50
Bergstraße 115, D-53639 Königswinter
jufahotels.com/koenigswinter



– heißt so nicht die Burgruine, die über der jüngst von der Flutkatastrophe so arg gebeutelten Stadt Rheinbach thront? Tatsächlich weist die Denkmalliste das ungewöhnliche Gebäude als „Tomberger Hof“ aus. Offenbar handelte es sich um ein spätmittelalterliches Winzergut. Nun mag sich „spätmittelalterlich“ in unserer burgenverwöhnten Region nicht so erstaunlich anhören. Allein auf dem Königswinterer Gebiet befanden sich einst auf dem Drachenfels, der Wolkenburg und der Rosenau schon einmal gleich drei Burgen mittelalterlichen Ursprungs. Doch im Ortskern von Königswinter am Rhein ist der Tomberger Hof nicht nur der älteste Winzerhof, sondern überhaupt das älteste weltliche Gebäude.

Dere steinreiche Graf

Ebenso erstaunlich ist die Tatsache, dass dieser Winzerhof nicht etwa von den hiesigen Burgherren errichtet wurde, sondern von einem Grafengeschlecht im fernen, linksrheinischen Rheinbach. „Erst“ im Jahre 1407 – die erste urkundliche Erwähnung – kam der Gutshof in Besitz des Burggrafen Godart von Drachenfels. Godarts gab es eine ganze Menge bei den Drachenfels-Herrschaften. Von dem berühmtesten kursiert eine nette Anekdote: Einst versammelten sich die Ritter des Landes von nah und fern und zeigten stolz ihre Fingerringe. Den einen schmückte ein leuchtendblauer Saphir, den anderen ein funkelnder Diamant. Nur Godart von Drachenfels trug einen Ring mit einem schlichten mattgrauen Stein seines Bergs: ein Trachyt. Dem Gelächter der Ritterrunde ausgesetzt, entgegnete er ruhig: „Er glänzt nicht so prächtig wie eure Steine, aber er bringt mir jährlich von den Kölner Domherren viele hundert Gulden ein.“ Durch die Steinbruchtätigkeit am Drachenfels für den Kölner

Dom und andere Bauten war er „steinreich“ geworden und wusste geschickt seine Herrschaft auszubauen. So war zum Beispiel der Kölner Erzbischof Dietrich von Moers bei ihm so tief verschuldet, dass er ihm 1425 Amt und Burg Wolkenburg verpfändete – Godart von Drachenfels hatte den Landesherrn quasi in der Tasche.

Dieser Godart war es auch, der den Tomberger Hof kaufte. Es muss ein ansehnlicher Gutshof gewesen sein; noch vor gut 20 Jahren ließ eine zum Rhein hin verlaufende Bruchsteinmauer die Dimensionen des Anwesens erkennen. Wahrscheinlich befand sich hier ursprünglich auch ein eigenes Kelterhaus. Heute ist davon allerdings nichts mehr zu erkennen – stattdessen stehen dort moderne Wohnhäuser.

Ein Haus für Kranke

Merkwürdigerweise wird der Jahrhunderte alte Winzerhof im Volksmund „et Klösterchen“ genannt. Dieser sonderbare Bedeutungswandel nahm vermutlich seinen Anfang am 20. März 1844, als der Königswinterer Pfarrer Josef Clasen für die katholische Pfarrgemeinde St. Remigius den Tomberger Hof erwarb. Mit Spenden aus der Bürgerschaft und Tatkraft des „Frauenvereins zur Unterstützung der Armen und Kranken“ konnte dort nach dem Anbau eines Flügels bereits im Oktober 1845 ein Armen- und Krankenhaus eröffnet werden. Ganz schön früh für so eine kleine Stadt am Rhein. Zum Vergleich: Das älteste Krankenhaus in Bonn, nämlich das St.-Johannes-Hospital, wurde erst 1849 eingeweiht.

Wer in Königswinter ursprünglich die Kranken gepflegt hat, ist nicht ganz klar. In der lesenswerten Schrift „150 Jahre Krankenhaus in Königswinter 1845–1995“ vermutet Frieder Berres, dass sich zunächst möglicherweise die Damen des Frauenver-

Quartett-Verlag
Im Sand 56 | 53619 Rheinbreitbach
Tel. 0 22 24 - 7 64 82
www.rheinkiesel.de

ADTV TANZSCHULE HOLTZWARTH

Bahnhofstr.2c 53604 Bad Honnef
www.tanzschule-holtzwarth.de
Tel. 02224/3361

NEUE TANZKURSE!

Anfangskurs Paare: Freitag,	3. 9.21	19.30 Uhr
Anfangskurs Paare: Samstag,	11. 9.21	16.15 Uhr
Anfangskurs Paare: Dienstag,	14. 9.21	21.15 Uhr
Anfangskurs Paare: Mittwoch,	15. 9.21	21.15 Uhr
Anfangskurs Discofox: Samstag,	11. 9.21	15.15 Uhr

HAUS SCHLESSEN
Wald | Hecken | Mauerwerk
Telefon: 02244 886-0
info@haus-schlesien.de
www.haus-schlesien.de

WILLKOMMEN IM HAUS SCHLESSEN

AUSSTELLUNG	RESTAURANT	BIERGARTEN
»Meisterhaft wie selten einer...« Die Gärten Peter Joseph Lennés zwischen Schlesien und Pommern	Die Rübezahlstube verwöhnt Sie mit schlesischen und regionalen Spezialitäten, auch zum Mitnehmen.	Genießen Sie die erholsame Atmosphäre unseres Innenhofes unter Linden und Kastanien bei Speis und Trank.

»Meisterhaft wie selten einer ...«
Die Gärten Peter Joseph Lennés zwischen Schlesien und Pommern

Die Gärten Peter Joseph Lennés zwischen Schlesien und Pommern
Sonderausstellung im HAUS SCHLESSEN vom 29. August bis 21. November 2021

EINE AUSSTELLUNG VON
MULTIMEDIA
HAUS SCHLESSEN
LIPPINC



Der Tomberger Hof mit Krankenhausanbau | Archiv: Siebengebirgsmuseum

eins um Verletzte und Kranke gekümmert hatten.

Die Schwestern übernehmen

Erst am 3. Oktober 1856 übernahmen zunächst drei Schwestern der „Armen Dienstmägde

Jesu Christi“ die Leitung des Armen- und Krankenhauses. Gründerin dieser Genossenschaft war das ehemalige Dienstmädchen Katharina Kaspar. Sie hatte im Westerwald bittere Armut am eigenen Leib erlebt. „Pauperismus“ (von lat. pauper = arm) heißt das Schlagwort dieser Zeit.

Viele Gründe – darunter Bevölkerungswachstum, Frühindustrialisierung, Missernten – führten zur Massenverelendung. Die rheinische Realteilung, bei der ein Landbesitz unter allen Nachkommen geteilt und damit aufgesplittert wurde, tat ein Übriges. Insbesondere auf dem

Land konnten die Menschen nicht mehr von dem Leben, was sie sich erarbeiteten. Kranke und Kinder blieben auf der Strecke. Auch Katharina Kasper gehörte zu den Notleidenden. Schon als kleines Mädchen arbeitete sie im Wald und beim Wegebau. Im Alter von 25 Jahren gründete sie

Gasthaus auf dem Oelberg



Egal, ob Sie sich als Wanderer bei uns stärken und den schönen Ausblick genießen möchten oder Ihre Geburtstags- oder Familienfeier zelebrieren möchten. Bei uns finden Sie das Ambiente, das Sie suchen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihre Familie Prinz

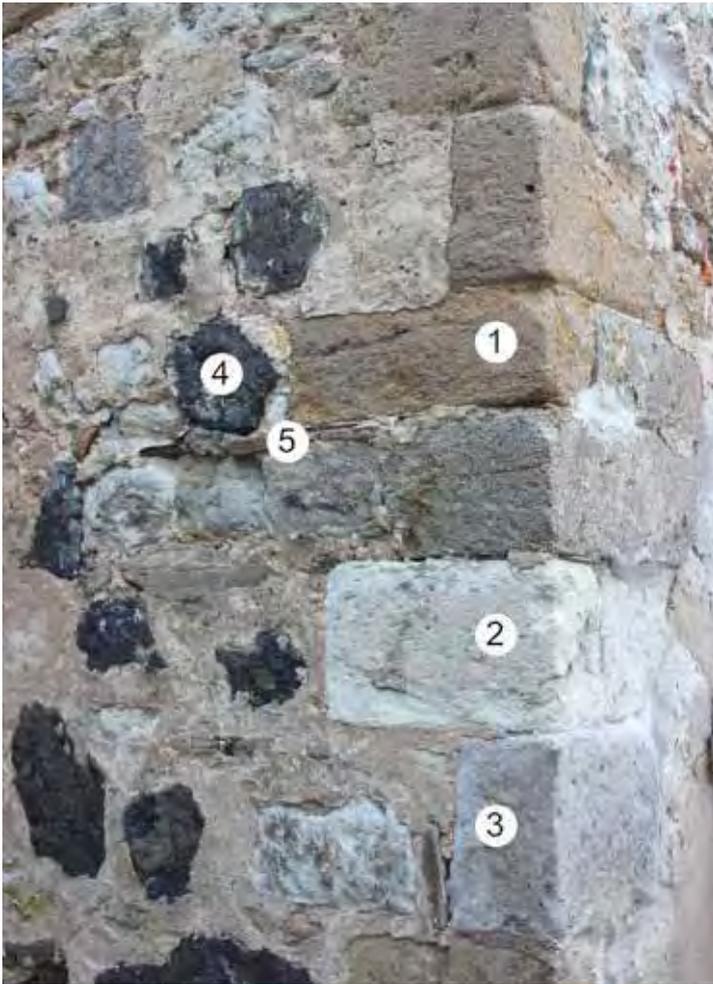
Mittwoch bis Freitag ab 10 Uhr geöffnet. Mo. + Di. Ruhetag. Samstag, Sonntag + an Feiertagen ab 9.00 Uhr geöffnet. Abends je nach Wetter oder auf Vorbestellung geöffnet. Oelberggringweg 100 | 53639 Königswinter
Telefon 0 22 23 - 2 19 19 | kontakt@gasthaus-oelberg.de
www.gasthaus-oelberg.de

Mit nur einem Werbeträger erreichen Sie die über 100.000 Einwohner des Siebengebirgsraumes.



rheinkiesel

Quartett-Verlag
Erwin Bidder | Im Sand 56 | 53619 Rheinbreitbach
Telefon 0 22 24 - 7 64 82 Telefax 90 02 92
info@rheinkiesel.de | www.rheinkiesel.de



Welches Gestein ist das? Möchten Sie mal raten und den Zahlen im Foto folgende Gesteine zuordnen? a. Basalt b. Latit c. Sandsteine (Devon) d. Trachyt e. Trachyttuff. Die Lösungen finden Sie am Ende des Textes | Bild: Martina Rohfleisch

einen Verein, der sich um Arme und Kinder kümmerte und später als Ordensgemeinschaft vom Papst anerkannt wurde.

Die erste Kita

Die aus dem Westerwald nach Königswinter geschickten Ordensschwestern kümmerten sich nicht nur um die Kranken und Armen im „Klösterchen“, sondern auch um die „Kinderbewahrschule“, die im Erdgeschoss eingerichtet worden war. 70 bis 100 Kinder fanden hier eine tägliche Obhut. Außerdem waren die Schwestern im ambulanten Pflegedienst tätig. Kein Wunder, dass sie bei der Bevölkerung sehr beliebt waren. So setzte sich diese auch für die Fortführung der

wohltätigen Arbeit ein, als Bismarck in seinem „Kulturkampf“ ab 1871 mit drastischen Gesetzen und Anordnungen die Macht der katholischen Kirche brechen wollte.

Bismarcks Beschränkungen

In der Folge wurden Ordensgemeinschaften aufgelöst, Pfarrer inhaftiert und Kircheneigentum beschlagnahmt. Zum Glück blieb der Tomberger Hof von dieser letzten Maßnahme unberührt; Er war als Privatbesitz des Pfarrers Clasen vererbt und im Sinne der Gemeinde weitergeführt worden. Doch die Schwestern mussten die Bewahrschule aufgeben und durften sich nur noch der Krankenpflege widmen.

Heute wissen wir, dass Bismarcks Schuss nach hinten losging und eine unerwartete Solidaritätswelle mit der katholischen Kirche lostrat, selbst von Seiten der Liberalen und Protestanten. 1887 sorgten die Friedensgesetze für eine Beilegung des Konflikts. Im Volksmund hieß es, der Kanzler habe sich „im Weihwasser die Finger verbrannt“.

Abschied vom Klösterchen

Fünf Jahre später besagt ein Bericht, dass die Schwestern 1892 in Königswinter 310 Kranke gepflegt hatten, davon 90 im Klösterchen und 220 in der Stadt. Mit dem Sanitätsrat Dr. Wilhelm Peusquens als Hausarzt ab 1903 war auch eine hervorragende ärztliche Versorgung sichergestellt.

Doch eine Visitation des Regierungs- und Geheimen Medizinalrats Dr. Russack kam 1906 zu einem vernichtenden Urteil: „Das Hospital befindet sich in einem alten Gebäude, das früher als Armenhaus gedient hat. Das Haus ist feucht und eignet sich durchaus nicht zum Krankenhaus. Das Hospital ist das mangelhafteste von allen, die ich bisher im hiesigen Bezirk beichtigt habe.“

Dank zahlreicher, großzügiger Spenden war bereits am 2. Mai 1910 ein Neubau eines Krankenhauses in der Bismarckstraße so weit gediehen, dass die Schwestern und Patienten aus dem Klösterchen umziehen konnten. Heute, mehr als hundert Jahre später ist dieser „neue“ Bau verschwunden. Er wurde nach der spektakulären Kunstaktion „Endstation – St. Josefs letzter Sommer“ abgerissen.

Der Tomberger Hof aber, das erste Krankenhaus in Königswinter, steht noch immer – und dient als Wohngebäude.

|| Martina Rohfleisch

Die richtige Lösung lautet: 1e, 2d, 3b, 4a, 5c

Genießerpfade
ESSIG, ÖL & MEHR

Das Spezialitätengeschäft der besonderen Art



JETZT NEU! Lieferservice!

Bestellen Sie im Internet oder telefonisch unter: 0 22 24 - 1 87 98 30

Rheinbreitbach, Erpel, Unkel, Linz, Königswinter, Bad Honnef (Berg)
Lieferung 4,95 €

Bad Honnef (Tal)
Lieferung 2,95 €

Wir haben geöffnet!

Präsente und Mitbringsel in großer Auswahl!

Hauptstraße 29 b • 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 - 1 87 98 30
www.geniesserpfade.com
Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr • Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Kosmetik & Fußpflege
Jutta Schmidt

Kosmetik - & Fußpflegestudio
Jutta Schmidt
Hauptstraße 439 | Königswinter
Telefon 0 22 23 - 2 87 76
Dienstag bis Freitag
9.00 - 18.00 Uhr

Ein anhängliches Früchtchen

Ein herbstlicher Spaziergang am Rhein zwischen Dollendorf und Oberkassel. Ich lasse meine Schritte von Wasserlinie, Schotter, Pflanzen und Muschelresten leiten, ohne jedoch allzu genau auf jeden Tritt zu achten – bis mich etwas piekst. Autsch – was ist das?

Verflixt! Was piekst mich denn da in den Fuß? Ich blicke nach unten. In der Socke hängt ein kleines, stacheliges Ding und sticht, während sich weitere braunkugelige Angreifer in meine Schnürsenkel gebohrt haben! Entwarnung, es handelt sich nicht um Tiere, sondern um dornenbewehrte Pflanzenteile. Weg mit den Klettfrüchten und – au! – jetzt habe ich auch noch eine am Finger hängen! Eines der Biester klemmt sich sogar in die kleinen Hautfalten der Hand. Ist das denn zu fassen!?

Ziemlich Spitze ...

Es sind die äußerst „abhänglichen“ Früchte der Spitzklette. Hunde- und Katzenbesitzer kennen sie bestimmt ebenfalls. Dabei ist die Pflanze noch vergleichsweise neu bei uns und ein Mysterium – und ihre Früchte sind ein Wunderwerk an Technik und Taktik. Von nahem betrach-



Im Fruchtstand im Sommer leuchten die Klettfrüchte

Bild: Ulrich G. Sander

tet sehen die etwa zwei Zentimeter langen, ovalen Klettfrüchte beeindruckend aus. Sie sind wie ein brauner, eiförmiger Mini-Igel von einem dichten Stachelkleid umgeben.

Etwas furchteinflößend sind ihre zwei spitzen, äußerst wehrhafte Dornen an einem Ende, die überraschend fest sind. Sie erinnern an die Zangen eines Tieres und ähneln den Kieferklauen des Ameisenlöwen (rheinkiesel 3/21).

Kontaktfreudige Klette

Die eigentlichen Kletthaare mit ihren hakig gebogenen Spitzen sind etwas elastischer. Bei einer Berührung mit entsprechendem Druck biegen sie sich erst auf, um sich dann beim Zurückziehen einzuklinken – zum Beispiel, wenn sich das „Opfer“ weiter bewegt. Das kann ein Tier mit Fell genauso sein wie ein Mensch mit seiner Kleidung. Wenn jetzt im Herbst die Fruch-

Tischlerei · Werkstatt für Möbelrestaurierungen · Meisterbetrieb



KLAUS NIERING

Fachgerechte Restaurierung von Möbeln und Holzoberflächen



- Innenausbau
- Einbauschränke nach Maß
- Verlegearbeiten von Fertigböden
- Küchenmodernisierung
- Reparaturen rund ums Holz

Telefon 0 22 23 - 2 11 96

Hauptstraße 137-139 · 53639 Königswinter-Nierdollendorf

te der Spitzklette reifen, gehen sie auf verschiedenen Wegen auf die Reise.

Zum einen krallen sich die kleinen Kletten etwa im Hundefell fest. Ihre spitzen Enddornen können aber auch die Haut von Mensch und Tier durchbohren. Beides funktioniert an Land, bei Hochwasser aber ebenso gut beim Kontakt mit Treibgut. Der Klette ist jede Art von Kon-

von männlichen und weiblichen Blüten in voneinander getrennten Blütenkörbchen. Die grünlichen Blüten sind unscheinbar. Für ihre Bestäubung sorgt der Wind, Insekten spielen dabei offenbar keine Rolle – zumindest nicht in unseren Breitengraden. Ursprünglich stammen Spitzkletten, der Gattungsname lautet „Xanthium“, aus Amerika. Zu dieser Pflanzengattung zäh-



Kletthaare und endständige Stacheln der Kletterfrucht

| Bild: Ulrich G. Sander

takt recht... Spätestens wenn der Winter naht und ein Hochwasser die Pflanzen überspült, brechen die schwimmfähigen Klettfrüchte ab und werden mit dem Rheinstrom an andere Ufer gespült. Beim Anlanden bohren sich die Enddornen gerne im Untergrund fest und fixieren die Pflanze an ihrem neuen Standort.

Die Spitzklette gehört wie Gänseblümchen oder Löwenzahn zu den Korbbütlern und ist eine einjährige Sommerpflanze, die erst spät im Jahr heranwächst. Sie wird 20 bis 80 Zentimeter hoch – und ihre Wurzeln reichen mindestens in dieser Länge oder sogar noch tiefer in den Boden.

Von Hochwasser wird sie daher nicht so leicht mitgerissen. Ihre Blütezeit reicht von Juli bis Oktober. Eine ungewöhnliche Eigenart ist die Anordnung

len nach neuestem Stand fünf Arten. Das klingt übersichtlich. Doch die Gruppe der Spitzkletten ist sehr variabel, so dass sich verschiedene Anpassungen an die Lebensräume, Formveränderungen in den verschiedenen Ländern und schließlich die Bildung von Unterarten ergaben.

Wandelbarer Migrant

Wer mehr wissen will, muss sich selbst bei Experten auf Schulterzucken einstellen. Welcher Art, Unterart oder Form im konkreten Fall eine gefundene Pflanze angehört, ist auch für Fachleute schwierig zu beurteilen. Bei uns am Rhein geht man von der „Orientalischen“ beziehungsweise „Großfrüchtigen Spitzklette“ aus. Das ist aber nur eine sogenannte Sammelart mit Unterarten und Formen, zu der

Richtig guter Kaffee von Smeg!



53579 Erpel / Rhein
Handwerkerzentrum 2
www.siebertz-elektro.de

Tel.: 0 26 44 / 95 21-0
Fax: 0 26 44 / 95 21-50
info@siebertz-elektro.de

Seit 30 Jahren Baumdienst Siebengebirge Nun schon in zweiter Generation

Weit über die Grenzen des Siebengebirges hinaus bitten Kunden Gary Blackburn um Rat, wann immer es um professionelle Pflege, den Erhalt oder die Sanierung von Bäumen und Naturdenkmälern geht. Auch Fällungen – oft auch auf engstem Raum – gehören zur täglichen Praxis der voll ausgebildeten Baumexperten. Die Söhne Kevin, Alexander und Luke leiten seit ihrer Ausbildung zum „European Treeworker“ sowie zum „Baumkontrolleur“ bereits eigene Teams im Westerwald, der Eifel und NRW. Die eigentlichen Stars im Team sind aber nach Meinung vieler Kunden Collie-Dame Emma und ihr Sohn Charles. Freuen auch Sie sich auf ein Kennenlernen bei einer kostenlosen, professionellen Beratung! Weitere Informationen und wertvolle Video-Expertentipps rund um die Baumpflege finden Sie auf der Homepage!



www.Baumdienst-Siebengebirge.de

BAUMDIENST SIEBENGEIRGE FORSTHAUS REIFSTEIN

GARY BLACKBURN UND SÖHNE – JETZT AUCH IN ZWEITER GENERATION
• Baumpflege • Baumsanierung • Baumstumpf fräsen
• Baumfällung - schwierigste Fälle mit englischer Doppelseiltechnik • Garten-/Jahrespflegearbeiten

Fachgerechte Baumbeurteilung **kostenlos**

Sie werden ins nächste Büro verbunden: Bonn, Siegburg, Linz, Königswinter, Köln, Düsseldorf, Berg, Gladbach, Mayen, Neuwied, Montabaur, Altenkirchen. Tel. 02645 / 9999-000, Fax: 02645 / 9999-004

WWW.BAUMDIENST-SIEBENGEIRGE.DE
Gebührenfreie Hotline 0800 / 228 63 43

unter anderem auch die „Italienische“, die „Zucker-“ und die „Ufer-Spitzklette“ angehören. Je nach Expertise werden vorgefundene Pflanzen mehr der einen oder mehr der anderen Art zugeordnet.

Inzwischen ist klar, dass aus verschiedenen bei uns eingebürgerten Arten, die ja ursprünglich aus Amerika stammen, in Anpassung an hiesige Verhältnisse neue Unterarten entstanden sind. So ist beispielsweise die „Elbe-Spitzklette“ entstanden, die nur in Mitteleuropa existiert, mit Vorkommen an der mittleren und unteren Elbe.

Heute hier, morgen dort ...

An den Ufern von Rhein und Mosel dominiert die Zucker-Spitzklette. Bisher. Der Fund von auffälligen, in der Gestalt abweichenden Spitzkletten am Niederrhein bei Duisburg vor zehn Jahren zeigt, dass auch die Elbe-Spitzklette irgendwie ihren Weg an den Rhein gefunden haben muss ...

Während also eine verwirrende Formenvielfalt die Ufer größerer Flüsse als Stromtalpflanzen besiedelt, können hier und da auch Spitzkletten abseits in Schuttfuren und an Wegrändern auftreten. Meistens ist es die „Gewöhnliche Spitzklette“. Übrigens sind dies die Stellen, an denen auch heimische, „echte“ Klettenarten wachsen. Mit de-



Der Fruchtstand der Kletterfrucht im Herbst | Bilder: Ulrich G. Sander

nen sind die Spitzkletten aber gar nicht direkt verwandt. Der genaue Werdegang der Spitzkletten, insbesondere nach und in Europa, ist unklar. Gesichert ist, dass Spitzkletten in botanischen Gärten kultiviert wurden. Vermutlich ist auf diesem Wege auch der Erstbeschreiber dieser Gattung, der schwedische Naturforscher Carl von Linné, im 18. Jahrhundert an die Pflanze gekommen. Hier und dort finden sich Hinweise, dass die Pflanzen auch von Menschen genutzt wurden. Der Name „Xanthium“, abgeleitet von dem griechischen Wort „xanthos“ für gelb, resultiert aus der Gewinnung eines

gelben Farbstoffs aus bestimmten Spitzkletten-Arten. Grundsätzlich sind sie allerdings giftig – die einen mehr, die anderen weniger. Die Samen enthalten Fettsäuren. Blätter und Samen sollen zwar gekocht genießbar sein, wurden aber nie als Nahrungspflanze genutzt. Im Gegenteil: Bei Berührung mit frischen Pflanzen kann es zu Hautreizungen kommen. Interessanter klingen die Hinweise auf Heilwirkungen, die der Pflanze in der Volksmedizin zugesprochen wurden. Das Kraut wurde als Beruhigungsmittel und bei Malaria verwendet, wohingegen die Wurzel Stoffe ent-

hält, die gegen Tumorerkrankungen und zur Behandlung von Insektenstichen eingesetzt werden können. Bei uns wurde die Spitzklette medizinisch aber nie verwendet. So oder so sind die Spitzkletten mit Vorsicht zu genießen.

Zudringlicher Neubürger

Das gilt auch für ihre erfolgreiche Ausbreitung in freier Wildbahn. Noch wird das Phänomen in Deutschland und Europa mit wissenschaftlicher Neugier verfolgt. Doch schon bald könnten die anpassungsfähigen Pflanzen auch kritisch beäugt werden – wenn sie andere Arten bedrängen und ihnen den Lebensraum streitig machen. In Österreich haben Wissenschaftler bei einer intensiveren Untersuchung der teils noch sehr naturbelassenen Marchauen eine überraschende Vermehrung des Bestandes gefunden. Daraufhin stuften Experten die Spitzklette als „potenziell invasiv“ ein – also als mögliche Problemart. Zugleich stellten sie jedoch nüchtern fest, dass eine flächendeckende Bekämpfung der eingewanderten Art bereits aussichtslos sei – man könne allenfalls lokale Neuansiedlungen verhindern oder kleine Bestände dezimieren. Sicher ist, die Spitzklette hat sich in unserer Natur eingehakt und ist nun fest in ihr verwurzelt. **|| Ulrich Sander**

Der
HERBST
kommt

Wir sind Partner von

**Blumen
Neffgen**

Inhaber: Thomas Steinmann
Linzer Str. 117 | 53604 Bad Honnef
Telefon: 0 22 24 - 33 48 | Fax: 96 16 57
thomas-steinmann@t-online.de

Kleine Geschenke für Heimatfreunde

Sagenhaftes Siebengebirge

Streifzüge durch die Region

Aus der Edition rheinkiesel:

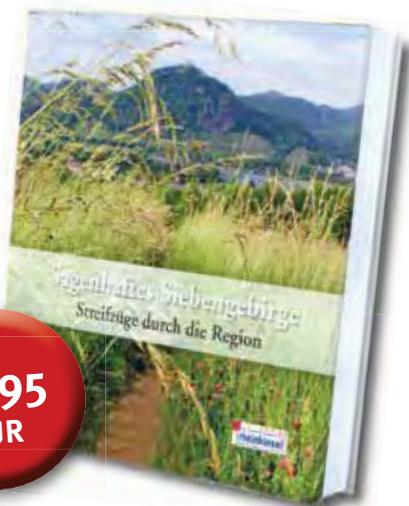
144 Seiten, Format 21 x 21 cm,

Hardcover, Fadenheftung,

mit über 100 vierfarbigen,

teils ganzseitigen Abbildungen

ISBN 978-3-00-043078-7



19,95
EUR

Heinrich Blumenthal

Wenn nur der Rhein nicht wär'

Heitere Wandergeschichten
von Rhein und Mosel

144 Seiten, Festeinband,

mit vielen Farbfotos aus

unserer Region,

ISBN 3-00-008735-4



12,50
EUR

Das Siebengebirgsquiz

RheinGeraten

Für 2 bis 4 Spieler im Alter von

8 bis 88 Jahren. Spielbar in

mehreren Varianten – von leicht

bis schwer. 120 Karten + Spiel-

anleitung in stabiler Box.



15,95
EUR

Vom Zauber des Siebengebirges

Mehr Streifzüge durch die Region

Aus der Edition rheinkiesel: 144 Seiten, Format 21 x 21

cm, Hardcover, Fadenheftung, mit über 100 vierfarbigen,

teils ganzseitigen Abbildungen, ISBN 978-3-00-057406-1



19,95
EUR

Lebewohl, Lurchi!

Es wird leider ein Adieu für immer: In diesen Wochen schließt Marianne Maluck, die Inhaberin und Geschäftsführerin des Schuhhauses Maluck, die Pforten ihres beliebtesten Fachgeschäftes in der Rheinstraße 9 bis 11 in Linz. Lesen Sie hier die wechselvolle Geschichte des Traditionshauses und seiner Inhaber.

Es ist in diesen Tagen „das“ Gesprächsthema in der „Bunten Stadt am Rhein“: Das bekannte Schuhhaus Maluck schließt Ende September 2021 für immer seine Pforten. Das Salamander-Schuhhaus, das in Bischofsburg im ehemaligen Ostpreußen 1869 gegründet wurde, besteht in Linz seit 1953. Wer seither den Laden betrat, suchte normalerweise ein Paar Schuhe. Doch was vielen Kunden auffiel, war die unverwechselbare Handschrift einer traditionsreichen Kaufmannsfamilie. Gedichte, Fotos und Bilder legten Zeugnis ab von 152 Jahren Schuhgeschichte.

Das Geschäft mit seiner einladenden Atmosphäre und bemerkenswerten Größe – es besteht aus zwei nebeneinanderliegenden Häusern – ist das Lebenswerk von Wolfgang Maluck. Er wurde 1933 in Ostpreußen geboren und starb am 31. Juli 2002. Seither führt seine Ehefrau Marianne Maluck das Geschäft. Viele Jahre stand ihr der gemeinsame Sohn Gisbert tatkräftig zur Seite. Sein Leben endete mit gerade einmal 50 Jahren viel zu früh im Jahre 2015.

Laufen mit Lurchi

Nachdem Marianne Maluck in der Coronazeit den beliebtesten Schuhladen viele Monate geschlossen halten musste, hat sie nun, ganz sachlich, entschieden, den Warenbestand abzuverkaufen und das Geschäft zu schließen. Ihr verstorbener Mann Wolfgang Maluck war 42 Jahre selbstständig – viele Linzer erinnern sich noch an ihn.

Ihm lag das Verkaufen im Blut, er bediente die Kundschaft „auf den Punkt“: Damen, Herren und viele Jahrzehnte auch Kinder. Viele Kunden, die heute im mittleren Lebensalter das Schuhhaus wertschätzen, kennen es aus ihrer Kindheit und erhielten dort ihre Lauflernschühchen – natürlich von Lurchi! Für Schulkinder gab es an der Kasse stets kostenlos ein Lurchi-Heftchen – welche eine großartige Kundenbindung zu dieser Zeit!

Wolfgang Maluck kannte viele Menschen – und vor allem: ihre Füße! Doch er fand für jede und jeden nicht nur den „richtigen“, also passenden Schuh, sondern folgte klar dem Prinzip der Gleichbehandlung: Egal, ob er dem ehemaligen Linzer Bürgermeister Adi Buchwald Schuhe aus bestem Leder verkaufte, einem jungen, noch unsicheren Elternpaar die Lauflernschuhe



Die Erfolgsgeschichte eines Unternehmens

Tatjana Henrich, die jüngste Tochter von Marianne Maluck, der Inhaberin und Geschäftsführerin des Schuhhauses Maluck in Linz, schreibt in dieser Ausgabe des rheinkiesel die Chronik ihrer Familie. Frau Maluck senior schließt in diesen Tagen den Schuhladen in der Rheinstraße 9-11. Das Geschäft besteht seit 1953 in der Bunten Stadt und davor seit 1869. Zum 150jährigen Bestehen gratulierte der Geschäftsführer der IHK

Koblenz höchstpersönlich (siehe Foto auf Seite 19). In gut eineinhalb Jahrhunderten erlebte das Schuhhaus Maluck Höhen und Tiefen. Durch den tragischen Tod von Sohn Gisbert im Jahre 2015 mit gerade einmal 50 Jahren endet die Geschichte der Kaufmannsfamilie in der vierten Generation. Marianne Maluck führte den Laden seither allein, ohne Ehemann, ohne Sohn; nun, mit 82 Jahren geht sie voller Dankbarkeit auf alles Erreichte in den wohlverdienten Ruhestand.

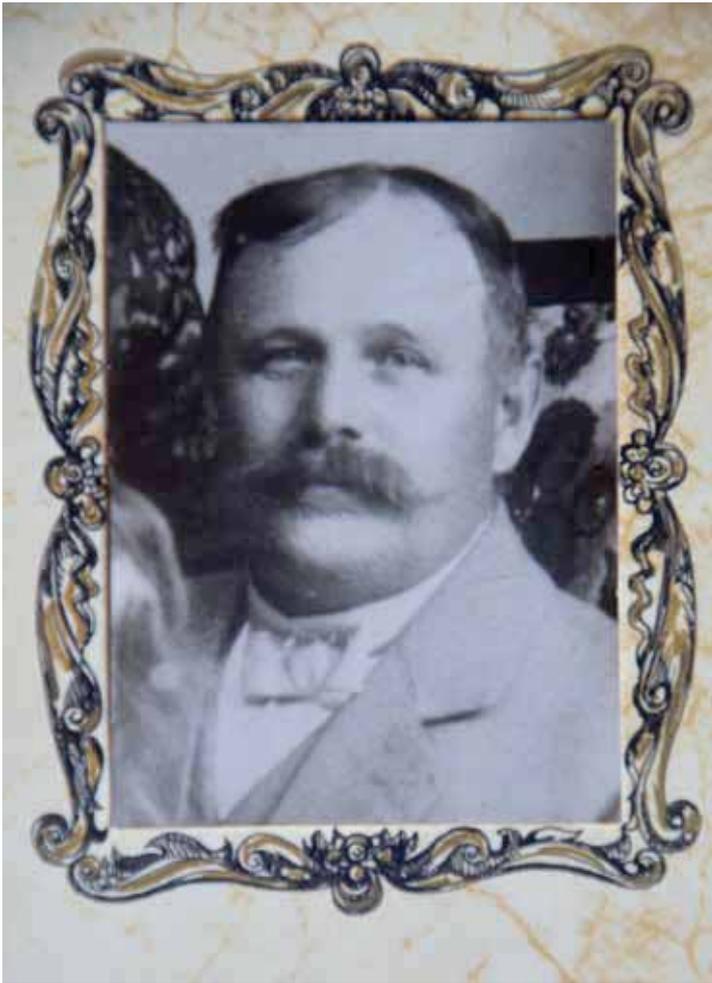
Lurchi verfügte über eine große Fangemeinde

| Bild: Deutsches Werbearchiv e.V.

für ihren Spross andiente oder einem Teenager lange Schnürsenkel für damals hippe hohe Turnschuhe herausuchte – „im Dienste“ seiner Kundschaft zu sein, stets gut gelaunt: Das erfüllte ihn.

Stets auf Augenhöhe

Auch Gisbert, sein Sohn, lernte den Umgang mit Schuhen von der Pike auf. Wie alle Maluck-Kinder machte er seine ersten Schritte als Kleinkind am



Schuhmachermeister Anton Maluck aus Ostpreußen wurde der „Stiefelkönig“ genannt | Bild: Archiv Familie Maluck



Marianne Maluck im Schuhhaus Maluck im Jahr 2019 | Bild: Archiv Familie Maluck

Schuhhocker im Geschäft. 1986 legte er die Prüfung zum Einzelhandelskaufmann mit „sehr gut“ ab. Sein Stil unterschied sich von dem des Vaters: War Vater Wolfgang eher distanziert und ostpreußisch korrekt, fand Sohn Gisbert bei gleichaltrigen Kunden schnell zum „Du“, was hierzulande sehr gut ankam. Er konnte großartig verkaufen und entwickelte besonderes Geschick beim Verkauf von fußgesunden Schuhen in der Damen-Abteilung, dem „Lady-Shop“.

So ergänzten sich Wolfgang und Gisbert Maluck hervorragend – und konnten auch auf die Unterstützung von Ehefrau und Mutter Marianne Maluck (*1938) zählen. Als die jüngste Maluck-Tochter Tatjana 1976 in den Kindergarten kam, stieg Marianne Maluck ins

Geschäft mit ein und verzauberte seither die Kundschaft mit Herzlichkeit und ihrem unverwechselbaren holländischen Charme.

Von Linz in die Region

Linz war seit 1953 das Stammhaus. Anfang der 60er-Jahre kam die Filiale in Königswinter in der Hauptstraße, der späteren Fußgängerzone, hinzu. Neben der hervorragenden, individuellen Beratung durch das Schuhhaus Maluck war hier die exzellente Lage des Geschäfts auf dem Weg zur Drachenfelsbahn ein Garant für jahrzehntelangen Erfolg. 1976 kam die Filiale Bad Honnef hinzu. Hier brachte eine zahlungskräftige Klientel – Diplomaten, Politiker der

stadt, gut situierte Bewohner und neugierige Besucher des Konrad-Adenauer-Wohnhauses – jahrzehntelang „volle Kassen“! Bis 1992 bestand zusätzlich eine kleine, aber sehr beliebte Filiale in Dollendorf.

Ostpreußische Geschichte(n)

Doch die Geschichte des Schuhhauses Maluck reicht noch weiter in die Familienchronik zurück: Der Gründer des Traditionsunternehmens Schuhhaus Maluck war Anton Maluck. Der ostpreußische Schuster muss viel Verve gehabt haben: Auf dem einzigen von ihm erhaltenen Foto schaut er mit Zwirbelbart der damaligen Bartmode entsprechend selbstsicher in die Ka-

mera. Gemäß Überlieferung wurde er „Der Stiefelkönig“ genannt. Anton Maluck hatte zwei Söhne: Karl wurde Arzt in Frauendorf und Bruno Maluck übernahm die Schusterwerkstatt und eröffnete am Marktplatz in Bischofsburg, in bester Lage, ein Schuhhaus mit Salamander-Alleinverkauf. Das heißt: Nur ER durfte die qualitativ hochwertigen Lederschuhe aus dem fernen Pirmasens in dieser Region verkaufen.

In einer Zeit, in der man sich überwiegend zu Fuß oder höchstens mit der Pferdedroschke fortbewegte, blieb man zum Schuhkauf „vor Ort“. Wer es sich leisten konnte, besaß zwei Paar Schuhe: Eines für „jeden Tag“ und ein Paar für sonntags, für den Gottesdienst



Bruno Maluck



Gebhard Maluck



Wolfgang Maluck



Gisbert Maluck

und anschließende Familientreffen. Das galt natürlich auch für die tief religiöse Familie Maluck selbst. Doch während Ostpreußen überwiegend reformiert war, wohnte Familie Maluck in einem vorwiegend katholisch geprägten Landstrich. Mit gerade einmal 1,65 Metern Größe war Bruno Maluck nicht gerade stattlich. Doch obwohl klein von

Körperwuchs, dachte er doch im großen Stil. Prägend für ihn war die Lehre im Textil- und Schuhhaus Löwenthal in Elbing. In dem bekannten Kaufhaus lernte er nicht nur von A bis Z, was ein Schuh- und Textilkaufmann wissen muss. Nein, er verliebte sich noch etwas viel Wertvolleres ein. Er nannte es später vor seinen Söhnen Wolfgang und Gebhard

den „jüdischen Geist“, eine Mischung aus Geschäftssinn und diplomatischem Geschick. In der Liebe kam für Bruno nur eine Tochter aus bestem Hause in Frage. Er machte Irmela Greve, Tochter eines Försters, den Hof. Irmela entsprang nicht nur einer tadellosen Kinderstube, sondern hatte auch einen vorzeigbaren Schulabschluss. Bru-

no kaufte ein Geschäftshaus am Marktplatz im Bischofsburg und bezog es mit seiner Frau. Nun gründeten sie eine Familie. 1933 kam Sohn Wolfgang zur Welt, 1937 der zweite Sohn Gebhard und 1944 die erste und einzige Tochter Doris.

Der Krieg und die Folgen

Stets volle Kassen: Filiale in der Hauptstraße von Bad Honnef | Bilder: Archiv Familie Maluck



Unter dem nationalsozialistischen Regime Adolf Hitlers folgte 1938 die Reichspogromnacht: Wolfgang sah im Alter von gerade einmal fünf Jahren die Mühle eines Juden brennen. Dieses Bild sollte sich tief in sein Gedächtnis einbrennen – und auch die Hilflosigkeit des kleinen Jungen, der genau spürte, welche Ungerechtigkeit am Werk war. Erlebnisse wie dieses führten dazu, dass er seinen Kindern als Vater die Wichtigkeit von Toleranz vermittelte.

1939 folgte Hitlers Überfall auf Polen, der Zweite Weltkrieg begann. Blieben die Ostpreußen vom Kriegsgeschehen lange verschont, so traf sie das Kriegsende mit voller Härte: Polnische Soldaten besetzten die Region. Auch die Malucks verloren ihr Heim und das Geschäftshaus.



Zum Firmenjubiläum Glückwünsche von der IHK: Marianne Maluck, hier mit ihrem Schwager Gebhard Maluck und IHK-Hauptgeschäftsführer Arne Rössel (r)

Bilder: Archiv Familie Maluck

Die deutschen Lettern wurden abgeschlagen und durch polnische ersetzt. Bruno geriet in Kriegsgefangenschaft.

Wie Millionen Ostpreußen wurden Irmela und ihre drei Kinder aus ihrer Heimat vertrieben. Die kluge Mutter entstellte ihr Gesicht mit brauner Schuhcreme und entging so der Gefahr einer Vergewaltigung. Im Güterwagen waren die Mutter und ihre drei Kinder lange Zeit unterwegs. Über Berlin führte ihr Weg sie ins Auffanglager nach Osnabrück. Der älteste Sohn Wolfgang konnte dort gleich zwei Ausbildungen absolvieren: zum Schuh- und Textilkaufmann. Ein Glücksfall, hatte er durch den Krieg doch gerade mal sechs

Jahre lang die Schulbank gedrückt! Für ihn und auch für seinen Bruder Gebhard stand fest: Wir gehen in die Schuhbranche! Gebhard absolvierte eine Ausbildung zum Schuhkaufmann und bildete sich viele Jahre im Rahmen von Schulungen in Pirmasens weiter.

Endlich wieder vereint!

Nach entbehrungsreichen Jahren ereilte die Malucks unsagbares Glück: 1948 kam Bruno aus der Kriegsgefangenschaft frei und fand schlussendlich seine Familie in Osnabrück-Riemsloh wieder: Die Familie war somit vereint. Materiell

hatte man alles verloren, doch man hatte das Wichtigste, nämlich einander.

Bruno war ausgemergelt durch einen dreijährigen Aufenthalt als Zwangsarbeiter in Sibirien. Seine Familie machte es sich zur Aufgabe, ihn liebevoll aufzupäpeln. Die sparsamen Malucks erwarben ein Huhn und verkauften dessen Eier.

Nach einiger Zeit kam Bruno wieder zu Kräften und konnte einen Anzug erstehen. Er reiste daraufhin nach Pirmasens. Umsichtig wie er war, hatte er während der Kriegsjahre Lebensmittel-Pakete nach Pirmasens zu den Geschäftsführern von Salamander geschickt.

Das hatten die Geschäftsführer nicht vergessen. Sie halfen Bruno wirtschaftlich auf die Beine und gewährten ihm einen Kredit in Form eines Schuhbestandes im Wert von damals 10.000 DM. In Linz am Rhein, dort, wo, die Geschwister Neiss in der Rheinstraße 10 gerade ein Salamander-Schuhhaus abgeben wollten, übernahmen sie das Geschäft. Auf diese Weise kam die ostpreußische Familie in die Bunte Stadt.

Zurück ins Geschäft

Ab 1953 kämpfte sich die Schuhfamilie Maluck wieder ins Kaufmannsleben zurück. So schwer die Nachkriegsjahre auch gewesen waren, durften sie jetzt die Jahre der großen Nachfrage nach Schuhen und, ja, für die Damen vor allem auch nach Nylonstrümpfen und das Wirtschaftswunder erleben.

Den Kredit der Pirmasenser zahlte Bruno bis auf den letzten Pfennig zurück. Wolfgang Maluck ging 1960 offiziell in die Selbständigkeit. Bruno, Irmela und die Geschwister Gebhard und Doris Maluck zogen 1957 nach Siegburg. Bruno eröffnete dort in der Holzgasse das Geschäft Schuhhaus Maluck. 1966 heiratete Gebhard Irmgard

Schulz. Aus dieser Ehe stammen zwei Töchter, Claudia und Svenja. Bruno starb 1972. Auf seinem letzten Foto hält Bruno seine jüngste Enkelin nach der Taufe in Linz auf dem Arm.

Gebhard übernahm das Geschäft seines Vaters. Auch er hatte das Verkaufen im Blut und führte zusammen mit Ehefrau Irmgard das Geschäft sehr erfolgreich bis zum Jahr 1995. Dann übergab er das Fachgeschäft an das Ehepaar Weser, das es bis zum Jahr 2011 unter dem Namen „Schuhhaus Maluck“ weiterführte. Gebhard Maluck starb im Januar 2021.

Das Liebesglück war auch Wolfgang Maluck hold: 1958 verliebte er sich bei einem Ausflug mit seinem Bruder Gebhard in Rüdesheim bei Wein und Tanz in die niederländische Rechtsanwaltssekretärin Marianne den Boer. Das Paar heiratete 1960 und bekam fünf Kinder: Marion (1961), Astrid (1962), Gisbert (1965), Saskia (1967) und Tatjana (1972).

Eine Schuh-Familie

Davon gingen drei in die Schuhbranche – darunter Sohn Gisbert, der 1986 die Schuhverkäuferin Maria Dosreis Vieira heiratete. Das Paar bekam zwischen 1987 und 2008 fünf Kinder. Apropos Kinder: Marianne Maluck zog als junge Verlobte von Wolfgang einst ein Kärtchen aus einem Wahrsager-Automaten in Königswinter. Darauf stand: „Sie werden viele Enkel auf Ihrem Schoße wiegen!“ Dies wurde und wird wahr: Marianne Maluck ist stolze Oma von 15 Enkelinnen und Enkeln. In diesen Tagen wird sie zum vierten und fünften Mal Uroma.

Und auch wenn es die Lurchi-Hefte schon lange nicht mehr gibt, so viel ist sicher: Auch die nächste Generation der Malucks wird gut beschuht durchs Leben gehen.

|| Tatjana Henrich, geb. Maluck

Ihr Dachdecker in
Bonn-Oberkassel für:

- Abdichtungen
- Altbausanierungen
- Wärmedämmung
- Fassadenverkleidung
- Dachbegrünung



Seit 1947

Eckhard
BEHM

Dachdeckermeister
+ Klempnermeister

0228/44 19 63

Oberkasseler Kulturtage

Liebe Kulturinteressierte,

damit wir nicht vermissen müssen, was nach über einem Vierteljahrhundert inzwischen zur Tradition in Oberkassel gehört, hat das engagierte Team auch in diesem Jahr die Oberkasseler Kulturtage organisiert. Gerade unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie waren viel Aktivitäten im kulturellen Bereich nicht möglich und einiges ist auch jetzt noch eingeschränkt. Umso mehr können Sie sich darüber freuen, dass bei den 15. Oberkasseler Kulturtagen zahlreiche musikalische, literarische und künstlerische Veranstaltungen ermöglicht worden sind.

Wenn wir uns auch bei den Veranstaltungen noch mit der gebotenen Vorsicht begegnen müssen, sollten wir die Gelegenheiten wahrnehmen, die uns mit dem umfangreichen Programm mit Konzerten, Lesungen, Workshops und Ausstellungen an 57 Orten eröffnet werden. Und wie bei den Kulturtagen in den vergangenen Jahren gibt es wieder die Kunstmeile, die uns zum Bummeln einlädt, um die Vielfalt künstlerischer Darstellungen in den vielen kleinen Ausstellungen in den Räumen und Werkstätten Oberkasseler Geschäfte kennen zu lernen. Mein herzlicher Dank gehört dem Team und den Mitwirkenden sowie allen, die durch ihre Förderung zum Gelingen beitragen und der Stadt Bonn für den Projektzuschuss.

Klaus Großjohann |
Schirmherr der
Oberkasseler Kulturtage 2021

Freitag 24. September 2021

16.00–18.00 Uhr
Vernissage:
Helge-Wolfram Fechner
Acryl Malerei, Collagenkunst
Sparkasse KölnBonn,
Königswinterer Str. 675

16.30 Uhr
Ursula Thomas
Märchenerzählerin
Renate Zens Klavier begleitet
die Stunde musikalisch.
Evangelisches
Seniorenzentrum Theresienau,
Theresienau 20

Offizielle Eröffnung
19.30 Uhr
Caribbean Night
Chief Riddimkilla &
The Tropical Gangsters!
Karibische Rhythmen,
gewürzt mit Soul und Jazz
*Rheinufer, Wiese vor
dem Bundeshäuschen*



Bild: Monkey Business

Engelchen flieg
Natürliches für die Kleinen

- Öko-faire Baby- und Kindermode bis Gr. 140
- Trageberatung, -verkauf und -verleih
- Naturkind Kinderwagen, Spielzeug
- Pflegeprodukte aus der
Bahnhofapotheke Kempten u.v.m.

Königswinterer Str. 704
53227 Bonn
Telefon: 0228 - 94 800 048

www.engelchenflieg.de

Montag - Freitag 10 - 18 Uhr | Samstag 10 - 14 Uhr

Samstag, 25. September

10.30 Uhr
Eröffnung Kunstmeile:
Führung mit anwesenden
KünstlerInnen
Weinhandlung Kreuzberg
Königswinterer Str. 755

11.00 Uhr
Eröffnung
Kunst, Kultur und
Kulinarisches
Duo Eclectico + 1
 Mit Pop- und Folklore
Königswinterer Str.,
Ortszentrum

13.00 Uhr
Kunst, Kultur
und Kulinarisches
Panmeyer & Friends
 Steeldrum & Jazzige
 aus der Karibik
Königswinterer Str.,
Ortszentrum

14.30 Uhr
Kunst, Kultur
und Kulinarisches
Sören Ergang
 Kindertheater:
 Johnny Hübner greift ein
Königswinterer Str.,
Ortszentrum

15.30 Uhr
Kunst, Kultur und
Kulinarisches
Piranhas op Jück
 Samba-Musik
Königswinterer Str.,
Ortszentrum

17.00 Uhr
Kunst, Kultur und
Kulinarisches
The Crumbles
 Rock & Pop-Songs
Königswinterer Str.,
Ortszentrum

19.00 Uhr
Kunst, Kultur und
Kulinarisches
Lätz fäzz
 Rockmusik
Königswinterer Str.,
Ortszentrum

Samstag, 25. September



11.00–19.00 Uhr
Kunst in der
Kartonagenfabrik
 Maïke Bahlmann
 Moderne Malerei
 Uwe Reuter Oxidation
 und Schlagmetall
 Angelika Steiger Malerei
 Dirk Unkelbach Fotografie
Kartonagenfabrik Gemein,
Königswinterer Str. 596

12.00–18.00 Uhr
Offenes Atelier: Eva Ademi
 Bildhauerei, Skulptur, Plastik
 und Assemblage
Kommendenweg 1

12.00–18.00 Uhr
Offenes Atelier:
Carla Purtschert-Voss
 Perlenkunst
Lindenstr. 54

13.00–18.00 Uhr
Offenes Atelier:
Monika Fischer
 Ölmalerei, Aquarelle,
 Glückwunschkarten
Hosterbacher Str. 112

14.00–17.00 Uhr
Offenes Atelier:
Tinka von Hasselbach
 Sommertime – Malerei
Königswinterer Str. 733a

14.00–21.00 Uhr
Sous-Sol/Raum für
kollektive Gestaltung
 Tobias Harm Mächler
 Upcycling, Siebdrucke u.v.m

Eine gute Elektroplanung spart Geld und schafft Sicherheit – wir beraten Sie gern!

Hürter electric

Meisterbetrieb

HÜRTER electric GMBH
 Königswinterer Str. 631
 53227 Bonn-Oberkassel
 Telefon: (02 28) 9 70 87-0
 Telefax: (02 28) 9 70 87-15
 kontakt@huerter-electric-bonn.de
 www.huerter-electric-bonn.de

- ▶ Elektroinstallation
- ▶ Wohn- und Gewerbebau
- ▶ Kundendienst
- ▶ Verkauf von Hausgeräten
- ▶ EDV-Telekommunikation
- ▶ Antennen- und SAT-Anlagen
- ▶ Beleuchtungsanlagen
- ▶ Schaltanlagen

BEATRIX DIRKMANN
PHYSIOTHERAPIE
 staatlich anerkannte Krankengymnastin
 Babath-Kindertherapeutin

Bei uns stehen Sie als ganzer Mensch mit Körper, Geist und Seele im Mittelpunkt.
 Wir setzen alles daran, damit Sie sich bei uns therapeutisch und menschlich gut aufgehoben fühlen.

Königswinterer Straße 723 | 53227 Bonn
 www.kg-dirkmann.de

Ihr textiler
Einrichter

GIB DIR STOFF.

• Dekorieren • Polstern • Teppich • Sonnenschutz

KRÜGER
 RAUMAUSSTATTER

Königswinterer Str. 693
 53227 Bonn
 02 28 - 44 39 93

Kölner Str. 139
 53840 Troisdorf
 0 22 41 - 75 724

www.KruegerRaum.de



Brillenmode

Gerne mal außergewöhnlich



Königswintererstr. 681 - 53227 Bonn

Zu den
Oberkasseler
Kulturtagen
Zu jeder Mikli die
beschlagreduzierende
Beschichtung
gratis

Bonn-Oberkassel

Samstag, 25. September

14.00–18.00 Uhr

Kultur hält (Am Busch)hof

Gärten & Häuser

„Am Buschhof“, Haus 3

Ricarda Rommerscheidt

Malerei und Zeichnung Haus 5

Er_ich.eS

Glaskunst

Marianne Troll

Wort-Collagen

Acryl und Mischtechnik

Werkstatt Kleidermacher,

Königswinterer Str. 687

18.00 Uhr

Märchenerzählerin

Ursula Thomas

Liebe, Lust und Leidenschaft

Sie werden sich fühlen wie im

Märchen

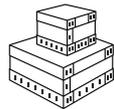
Arboretum Park Härle



Bild: Monkey Business

www.industriekarton.de

**KARTONAGENFABRIK
ANDREAS GEMEIN**



**Ausstellung in
unseren Fabrikräumen**

**Königswinterer Str. 596
Bonn-Oberkassel**

am 25. + 26.09.2021

SystemreleWand

Werke von A. Steiger, M. Bahlmann, D. Unkelbach,
U. Reuter, L. Steiger

OK IM RAHMEN DER OBERKASSELER KULTURTAGE

Gabriele Geier

Tuschezeichnungen/Steinskulpturen

Jürgen Hörl

Malerei, Haus 7

Anja Rihm

Drahtobjekte, Papier,

Naturmaterialien

Siv Dibowski

Plastiken, Haus 11

Rolf Gruber

Kunst/Handwerk aus

heimischen Hölzern

Meike Orth

Fotografie

Manuel Sabaschus

Fotografie

Sonntag 26. September

11.00–15.00 Uhr

Kunst in der

Kartonagenfabrik

Maike Bahlmann

Moderne Malerei

Uwe Reuter

Oxidation

und Schlagmetall

Angelika Steiger

Malerei

Dirk Unkelbach

Fotografie

Kartonagenfabrik Gemein

Königswinterer Str. 596

15–21 Uhr

Kunst in der Werkstatt:

Elke Post

Digitale Collagen/Malerei

und Fotografie auf Papier,

Leinwand und Beton

RAS, Reifen & Autoservice,

Am Buschhof 30

11.00–17.00 Uhr

Offenes Atelier:

Monika Brodesser

Textile Arbeiten:

Große Wandbehänge, Quilts

Berghovener Str. 86a

11.00–17.00 Uhr

Werkschau:

Brigitte Weimann-Weber

„Mal Sehen“

15.00 Uhr

Vernissage: Lucy Sommer



Bild: Oberkasseler Kulturtage 2019

Malerei, Kalligraphie,
Skulpturen
Auf den Sechs Morgen 6

11.00–17.00 Uhr
Ausstellung KG Farben:
Klaus Ackermann,
Brushwork Ltd

Dorothea Hanschmann
Ölmalerei
Dagmar Johannson
Wasserfarben
Christine Neuhaus
Skizzen und Skulpturen
Maria Wolff
Acryl und Pigmente
Am Weißen Stein 8

12.00–18.00 Uhr
Offenes Atelier:
Eva Ademi
Bildhauerei – Skulptur, Plastik
und Assemblage
Kommendenweg 1

Sonntag, 26. September

11.00–17.00 Uhr
Kunst in der Werkstatt:
Elke Post
Digitale Collagen/Malerei
und Fotografie auf Papier
RAS, Reifen & Autoservice,
Am Buschhof 30

12.00–18.00 Uhr
Offenes Atelier:
Carla Purtschert-Voss
Perlenkunst
Lindenstr. 54

13.00–18.00 Uhr
Offenes Atelier: Monika Fischer
Ölmalerei, Aquarelle,
Glückwunschkarten
Hosterbacher Str. 112

14.00–17.00 Uhr
Kultur hält (Am Busch)hof,
Haus 3

Ricarda Rommerscheid
Malerei und Zeichnung, Haus 5
Er_ich.eS
Glaskunst
Marianne Troll
Wort-Collagen
Gabriele Geier
*Tuschezeichnungen/
Steinskulpturen*
Jürgen Hörl
Malerei, Haus 7
Anja Rihm
*Drahtobjekte, Papier,
Naturmaterialien*
Siv Dibowski
Plastiken, Haus 11
Rolf Gruber
*Kunst/Handwerk aus
heimischen Hölzern*
Meike Orth
Fotografie
Manuel Sabaschus
Fotografie
Sonntag, 26. September

16.00 Uhr Beginn
Theatergruppe der
Evangelischen
Theatergemeinde
Der Rattenfänger von Hameln
*Evangelische Kirche,
Aussengelände*



R-A-S Kfz-Meisterbetrieb
Reifen- und Autoservice GmbH

Tel. 02 28 - 44 19 02 ■ Fax 02 28 - 44 26 44

- Reparatur aller Marken
- Achsvermessung
- Rad- und Reifenservice
- Bremsanlage
- Batterie-Service
- Elektro- und Hybrid-Service
- Inspektion
- Klima-Service
- Motordiagnose
- Autoglas-Reparatur
- Getriebeölspülung
- Hauptuntersuchung

K Sülzen
Kranverleih

Wir heben Lasten bis 5 t.

Als Hublift einsetzbar!

Tel. 0228 850 65 12
www.sulzen-kranverleih.de



Wir sind immer für Sie da.

Mit uns finden Sie die
passende Versicherung

Schützen Sie Ihr Hab und Gut.

Die AXA Hauptvertretung

Martin Süssenberger in Bonn

Martin Süssenberger



Königswinterer Straße 635
53227 Bonn
0228 92962050 | 01512 3345600
martin.suessenberger@axa.de

www.axa-oberkassel.de

NACHHILFE
SPRACHKURSE
ONLINE & PRÄSENZ

bonler
BONN LERNT.

Kostenlose Probestunde vereinbaren:

0228 / 2861 6522
0176 / 6655 0995
info@bonler.de
www.bonler.de

Institut in Küdinghoven **Schulungsräume Oberkassel**
bonler - Bonn lernt. bonler - Bonn lernt.
Königswinterer Str. 272 Königswinterer Str. 704
53227 Bonn 53227 Bonn:

Bonn-Oberkassel



Bild: Hamelenser

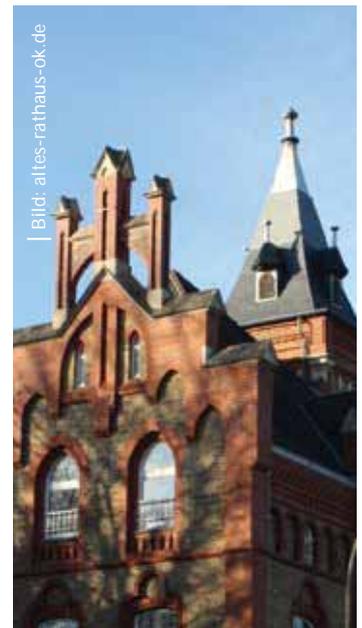


Bild: altes-rathaus-ok.de

brillen weiss
auf menschen

Scharfe Brillen - bei uns eine runde Sache.

...jetzt eine neue Brille.

Brillen Weiss
Königswinterer Straße 618
53227 Bonn-Oberkassel
Telefon 0 22 8 - 44 31 04

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 9.00 - 12.30 Uhr und
14.30 - 18.30 Uhr • Samstag: 9.00 - 13.00 Uhr
www.brillen-weiss.com • info@brillen-weiss.com

Karawane

Das etwas verrückte Menü:
9 orientalische Spezialitäten
All you can eat 22,50 €
Unbedingt reservieren!

RESTAURANT KARAWANE
Adrianstraße 104/Ecke Baumstraße
53227 Bonn (Oberkassel)
Tel. 0228-9449680
www.karawane-oberkassel.de

18.00 Uhr
Bigband Allegro
Friedensplatz
(ehemaliger Kirmesplatz)

14.00–21.00 Uhr
Sous-Sol
Raum für kollektive Gestaltung
Tobias Harm Mächler
Upcycling, Siebdrucke u.v.m.

Montag, 27. September

19.30 Uhr
Lesung mit Jörg Manhold
Rheinische Redensarten
Lesung mit Akkordeon
und Gesang
Innenhof Zipperstr. 36

Dienstag, 28. September

10.30–11.30 Uhr
und 11.30–12.30 Uhr
Loheland Gymnastik –
Innere Ruhe finden
Uta Jahns
Katholisches Pfarrheim
Sankt Cäcilia, Kastellstr. 21

19.30 Uhr
Klassik-Konzert
Clara Wigger & Regina Walter
Klarinette und Klavier
Ernst-Kalkuhl-Gymnasium,
Speisesaal,
Königswinterer Str. 534

Mittwoch, 29. September

14.00–17.00 Uhr
Offenes Atelier:
Tinka von Hasselbach
Summertime – Malerei,
Königswinterer Str. 733a

19.30 Uhr Beginn
Krimi-Lesung
mit Ditmar Doerner
Reptilienmord am
Nachtigallental
Arboretum Park Härle

Donnerstag, 30. September

16.30 Uhr
Midissage Klaus Großjohann
„Schönheit der Verkündigung in Licht
und Farbe“, Fotografien der Glasmal-
ereien in den Oberkasseler Kirchen
Alexander Kravtsov, Gitarre
Volksbank Oberkassel, Jacobstr. 23

19.30 Uhr
Konzert the spix
Acoustic cover music
Park der Villa Hüser, Simonstr. 13

Weitere Veranstaltungen
finden am 1. bis 3. Oktober
2021 statt. Sie finden diese
im Veranstaltungskalender
unserer Oktober-Ausgabe, die
Ende September 21 erschein-
en wird.

Freie Fahrt fürs Rad!

Vor anderthalb Jahren sollte die Straßenverkehrsordnung (StVO) umfangreich geändert werden. Doch die neuen Bußgeldvorschriften waren wegen Formfehler rechtlich nicht durchsetzbar. Jetzt gibt es einen neuen Anlauf – Radler dürfen sich freuen!

In diesem Herbst, noch vor der Bundestagswahl, sollen sie wirklich kommen, die wirksamen Änderungen, die auch für Fahrradfahrer von Bedeutung sind. Bislang hieß es nämlich, dass Pkws beim Überholen von Fahrradfahrern einen nicht näher definierten „ausreichenden Sicherheitsabstand“ einhalten müssen. Jetzt müssen Autos innerorts 1,5 Meter, außerhalb von Ortschaften zwei Meter Abstand halten. Außerdem wird es ein neues Verkehrsschild geben, welches ausdrücklich an engen oder gefährlichen Stellen ein Überholverbot von Zweirädern für Pkw und Lkw anordnen kann.

Schutz für Radler

Radfahrer dürfen ausdrücklich nebeneinander fahren, solange dabei keine anderen Verkehrsteilnehmer behindert werden. Auf den Schutzstreifen für Radfahrer (die daran zu erkennen sind, dass sie in regelmäßigen Abständen mit einem Fahrrad-symbol gekennzeichnet sind) dürfen Kraftfahrzeuge weder zum Parken noch zum Ausladen oder „schnell mal Einkaufen“ halten. Gibt es einen Radfahrweg, ist auf einer Länge von acht Metern vor oder hinter Einmündungen und Kreuzungen das Parken verboten. Kraftfahrzeuge mit einem Gewicht von über 3,5 Tonnen dürfen innerhalb von Ortschaften nur noch in Schrittgeschwindigkeit rechts abbiegen. Das soll die Gefahren für geradeaus fahrende Radfahrer im „toten Winkel“ verringern. Die Radler, die aus einem Radweg nach rechts abbiegen wollen, bekommen da, wo es sich anbietet, einen speziellen Grünpfeil, der dem



Bild: pixelio.de / Karin Jung

bereits bekannten „Autofahrer-Grünpfeil“ entspricht. In Einbahnstraßen wird künftig häufiger mit entgegenkommenden Zweirädern zu rechnen sein, die zuständigen Straßenverkehrsbehörden sind ausdrücklich aufgefordert, zu überprüfen, welche Einbahnstraßen entsprechend freigegeben werden können. Und zu den bestehenden Tempo-30-Zonen kommen Fahrradzonen mit ebensolcher Höchstgeschwindigkeit hinzu, in denen der Radverkehr Vorrang hat und nicht gefährdet oder behindert werden darf.

Rasen tut weh

Weil überhöhte Geschwindigkeit immer noch für einen Großteil der Unfälle verantwortlich ist, sollen die Autofahrer bei entsprechenden Verstößen ähnlich empfindlich am Geldbeutel getroffen werden, wie es andern-

orts in Europa schon lange der Fall ist. Die bisherigen Bußgelder werden in den Bereichen bis zu einer Überschreitung von 20 Stundenkilometern verdoppelt. Ab 21 Stundenkilometern sind es mindestens 40 Prozent mehr. Allerdings gibt es einen wesentlichen Unterschied zur ursprünglich geplanten Novelle: Die neuen Regelungen sehen keine Verschärfung für Fahrverbote bei Geschwindigkeitsverstößen vor. Ursprünglich sollte bereits ein einmonatiges Fahrverbot ausgesprochen werden, wenn jemand innerorts mehr als 21 Stundenkilometer zu schnell fährt. Genau diese Regelung hatte zu der Verzögerung bei der erneuten Überarbeitung der StVO geführt. Neu eingeführt wurde die Verhängung eines Fahrverbotes für denjenigen, der eine gebildete Rettungsgasse befährt, ohne dazu berechtigt zu sein. Bußgeld und Punkte gibt es obendrein.

Aber bitte mit Schein

Unangenehm teuer wird es für Falschparker in den Innenstädten: Selbst für denjenigen, der einfach keinen Parkschein zieht, können bis zu 55 Euro fällig werden. Das gilt auch beim Parken auf einem Schwerbehinderten-Parkplatz und, das ist neu, auf einem Lade-/Parkplatz für Elektroautos oder Car-Sharing. Wer unerlaubt auf dem Gehweg parkt, muss bis zu 100 Euro bestrafen, wer beim Parken Rad- und Gehwege blockiert oder in „zweiter Reihe“ parkt oder hält, muss bis zu 110 Euro Strafe zahlen.

Rechtsanwalt Christof Ankele
sunda-rechtsanwaeltelbad-honnef.de

Loheland Bewegung und Bewegungstherapie



Lohelandgymnastik-Kurse:

live in:

Oberkassel
Poppelsdorf

Beuel
Hangelar

und online

Online-Kurse
kostenlose Einzel-Online-Stunde
zur Einführung

Bewegung in Achtsamkeit lassen
Entspannung und Beweglichkeit
für Körper, Geist und Seele entstehen.

Anmeldung:

Uta Jahns: Tel 0 22 23 - 43 59
www.lohelandgymnastik.de



Wir lassen
Sie nicht
im Regen
stehen!

Mit einer werbewirksamen
Anzeige im **rheinkiesel**
bringen Sie Ihre Schäfchen
ins Trockene!

Fordern Sie unsere
Anzeigenpreisliste an:
Telefon 0 22 24 / 7 64 82
Fax 0 22 24 / 900 292
E-Mail info@rheinkiesel.de